59. *Auszug.* *1382 April 23.*

Graf Johann von Werdenberg-Sargans[1] *bekundet, dass er dem Lichtenstein*[a] *von Haldenstein*[2] *90 churwelsche Mark schulde, wofür er ihm 40 Scheffel Korn jährlicher Einkünfle zu Vaz / Obervaz verpfändet, was von Bürgen, so von Hans Vaistlin von Vaduz,*[3] *sichergestellt wird, welche Bürgen sich innert 8 Tagen nach Mahnung nach Chur, Feldkirch oder Maienfeld zu verfügen haben, wobei die Einzelheiten eingehend beschrieben werden.*

. . . . vnd des durch ainer / merer Sicherhait habind wir jm vnd sinen erben ôb er nit / wår ze Rechtem bûrgen vud gyseln gesetzt vnd geben dis / nâchgeschriben Erber lùt friken von richenbach[a4] den eltern v̊lrichen / von griffense[5] hånslin Růdis sålgen sun von vnderwegen[6] hansen vaistlin / von vadutz âlbrecht bargannen[7] von ôbrenuatz[8] viuentzen[b] den amman / von ôbren vatz . . . . ||[c] . . . . wir die vorgenanten bùrgen vnd gysel frik von Richenbach der elter / v̊lrich von griffense hånsli von vnderwegenn[d] Růdis sålgen sun / von vnderwegen hans Vaistli von Vadutz âlbrecht Bargann / vnd Vifentz[e] amman baid von ôbrenfatz lôbend mit v̂nsren / trùwen jnaides wys diss gyselschafft wâr vnd ståt ze / halten jn aller der wys so denn hie vor an disem brief / geschriben ist vnd des ze vrkùnd henkend wir v̂nsri / aigni jnsigel an disen brief jch albrecht Bargann ||[f] vnd Vifentz amman ze ôberuatz veriehent wôn / wir aigen jnsigel nit habend dz wir v̂ns verbindent / williklich vnder des Edeln hôcherbôrnen v̂nsers / gnådigen herren grâff johansen von werdenberg Sangans / jnsigel ståt ze halten alles so hie von v̂ns[g] an / disem brieff geschriben stât Der geben ist in dem / jâr do man zalt von Crist gebùrt drùzehenhundert / jâr zwai vnd achzig jâr an sant jörgen tag

Abschrift: in der Stiftsbibliothek St. Gallen, Cod. 659, S. 416 — 419; von Hd. 2 der SS. 361 — 429 des Bandes geschrieben, die bis 1433 reicht; vgl. oben S. 146, Anm. zu Nr. 37. Unser Stück trägt die Überschrift: Haldenstain / dz ist dz pfand von ôberfatz.

Regest: Krüger, Mitteilungen zur Vaterländ. Geschichte XXII (1887) S. CXXX, Nr. 1139.

a richenbach *über der Zeile auf gestrichenem* Richenstain *hineinkorrigiert.*

b i *aus einem anderen Buchstaben korrigiert.*

c das Folgende auf S. 418.

d vnderwegen *mit Strich über der Silbe* en.

e so für Viventius.

f hier beginnt S. 419.

g hienach durchstrichenes, überflüssiges an.

1 *Johannes I., erwähnt 1342 — 1399, Sohn Rudolf IV. zu Sargans, letzterer ein Bruder Hartmann III. zu Vaduz.*

2 *Nicht* N. Giechenstein *wie bei Krüger und auch nicht* Richenstein, *sondern Lichtenstein von Haldenstein (Burg und Gemeinde im Kreis V-Dörfer, Graubünden), ein Sohn Ulrich I. von Haldenstein; ist erwähnt seit 1351 — † 1390. Sein Vorname klingt an die Burg Lichtenstein in der Gemeinde Haldenstein. Vgl. zu diesem Geschlecht A. Mooser, Bündner Monatsblatt 1916, S. 299 und 301 sowie F. Jecklin, Jahresbericht der Histor.-Antiquar. Gesellschaft von Graubünden 47 (1917).*

3 *Zu Hans Vaistli von Vaduz vgl. oben Nr. 50 vom 9. August 1370; später 1443, war ein Hans Vaistli kaiserlicher Vogt auf Gutenberg; vgl. Ulmer, Burgen und Edelsitze Vorarlbergs und Liechtensteins (1925) S. 537.*

4 *Die Gebrüder Heinrich von Griffensee, Chorherr zu Chur, Ulrich und Jäcklin kauften am 28. Nov. 1380 von Frick von Rickenbach Liegenschaften zu Flums, die dieser seinerseits am 6. Dez. 1363 von Philipp von Montfort, dem oben in Bd. I/1 Nr. 132 erwähnten Chorherrn zu Chur erworben hatte; vgl. Jecklin a. a. O., S. 16. Es handelt sich wohl um das Geschlecht von Richenbach, das seit dem 14. Jht. zu Maienfeld aufscheint; vgl. Histor.-Biograph. Lexikon der Schweiz, V., S. 618.*

5 *Diese von Griffensee stammen nicht aus dem Zürichbiet, sondern aus Flums und dem Aargau. Ihre Feste Griffensee zu Flums erscheint erstmals 1270. Sie waren Ministerialen der Gafen von Werdenberg-Sargans und erwarben als solche auch Rechte zu Haldenstein.*

6 *Unterwegen, Burg in der Gemeinde St. Peter, Kreis Schanfigg, Graubünden. Hänsli V. der ältere, der von 1343 — 1424 erscheint, ist ein Sohn Rudolfs I. Er wohnte zu Maladers; s. A. Mooser, Bündner Monatsblatt 1923, Stammtafel S. 323 und dazu Text S. 325 f.*

7 *Bergamin, altes Geschlecht von Vaz / Obervaz?*

8 *Vaz / Obervaz, Kreis Alvaschein, Graubünden.*